

30 JAHRE

KIRCHE IM AUFBRUCH AUF DER NORDALB

GOTT ALLEIN DIE EHRE!

PFINGSTSONNTAG 2026



Am Pfingstsonntag, den 24. Mai 2026 feierten wir, 30 Jahre Landnahme Nordalb von Kirche im Aufbruch, die mit dem Kauf im Jahr 1996 stattfand.

Im Vorfeld fragten wir uns, wie können wir so ein Ereignis gebührend feiern und was ist wichtig bei einem Jubiläumsgottesdienst? „Natürlich muss es einen fetzigen Lobpreis geben“, würden einige sagen. „Und es braucht eine feurige Predigt“, sagen die anderen.

Wir entschieden uns, genau das zu leben und so zu feiern, wie wir es das ganze Jahr tun – Gott allein die Ehre geben! Wir starteten mit Lobpreis und brachten Gott Dank für seine Bewahrung und Wegführung in diesen drei Jahrzehnten Geschichte mit Kirche im Aufbruch. Das Lobpreisteam der Nordalb, die „Psalmisten“, mit Musikern aus der Anfangszeit, begleiteten uns musikalisch in der Gegenwart Gottes.



PSALMISTEN

Über 160 Herzen und Mäuler lobten Gott mit ganz neuen Liedern und auch mit solchen, die wir vor 30 Jahren beim Tag der Landnahme gesungen haben.

Als Predigt folgten wir Petrus, der in seiner Pfingstpredigt nichts anderes tat, als an die großen Werke und Wege Gottes mit seinem Volk zu erinnern.



Magdalene Schnabel nahm uns mit Berichten und Bildern mit in die Anfangszeit der Zeltstadt, der Vereinsgründung und den Erwerb der Nordalb



Ernst-Ludwig Schlotterbeck (Elu) erzählte uns von den Anfängen, dem Entschluss und Planung der 1. Zeltstadt. Zu jedem Schritt, jedem wichtigen und gelösten Konflikt, konnte er sagen: Soli Deo Gloria – Gott allein die Ehre!



Johannes Stockmayer sprach über seine Erfahrungen in den Anfängen und seiner Zeit als Geschäftsführer. Er verschwieg nicht, dass nicht alles reibungsfrei verlief. Wir sind durch mancherlei Krisen, Vergebungsprozesse und durch Wege der Versöhnung gegangen. Er ermutigte uns, das Alte loszulassen und neu durchzustarten.



1996–2026

Grit-Angela Bertsch moderierte den Gottesdienst und verband die einzelnen Teile miteinander. Gott allein die Ehre für all das, was er mit Kirche im Aufbruch und an dem Werk getan hat.



Claudia Neumayr, eine der ersten Teilnehmerinnen, sprach in einem Interview über ihre ersten geistlichen und ganz praktischen Schritte bei Kirche im Aufbruch.



Vor genau 30 Jahren kam auch Fredy Spano als Neuling bei den Charismatikern auf die Nordalb. Sehr anschaulich erzählte er von seinen ersten Erfahrungen mit Lobpreis, Prophetischen Eindrücken und Bildern und neuen Schritten mit Jesus. Inzwischen arbeitet Fredy bei Kirche im Aufbruch als Organisationsleitung der Zeltstadt mit.



In der gemeinsamen Mittagspause wurden wir bei sommerlichem Wetter von unserem Küchenteam mit leckeren Sachen aus unserer Küche versorgt.



Am Nachmittag trug unser langjähriger Leiter, Heinrich Hofmann, in lebendiger Weise vor, in welcher Treue Gott in all den Jahren zu Kirche im Aufbruch gestanden und uns geleitet hat.

Grit-Angela Bertsch hob hervor, dass Heinrich Hofmann und auch sie bei der Einsetzung zur Leitung von Kirche im Aufbruch dieses Schwert überreicht bekommen haben. Es steht für die Vollmacht und Kraft, die Gott für dieses Amt verliehen hat und dies ist eingraviert mit dem Liedvers: Sei mutig und stark, entschlossen und kühn, mit dem Herrn vorwärts zu gehen!



Weiter ging es mit einem Gebetsmarsch in drei Gruppen über das gesamte Gelände, mit Treffpunkt zum Abschlussgottesdienst am Altar.





1996 hatte jeder Teilnehmer mit einem Stein zum Bau des Altars beigetragen als Zeichen seiner Hingabe für den Herrn. Diesmal säten wir Blumensamen in bereitgestellte Erde, zum Zeichen dafür, dass wir unseren Glauben und unsere Hoffnung auf Gott setzen, der auch weiterhin Neues in uns und auf der Nordalb wachsen lässt.



Wir danken allen Weggefährten und gehen voll Vertrauen in die neue Zeit.

Der Herr segne euch reichlich!
Eure Grit

Grit-Angela Bettsch

